

WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE

AUSWEGE AUS DER MULTIPLEN KRISE - UND DIE ROLLE DER
SOZIALDEMOKRATIE



VERANSTALTUNGSABLAUF

- AUSGANGSLAGE
- GESCHICHTE UND GRUNDLAGEN
- ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT
- WEITERDENKEN...

Wirtschaftsdemokratie

AUSGANGSLAGE

MULTIPLE KRISE

WIE WIR ZUSAMMENLEBEN



- Soziale Gerechtigkeit
- Demokratische Teilhabe
- Ökologische Nachhaltigkeit

WAS IST KAPITALISMUS?



Als kapitalistisch zu bezeichnen sind „alle gesellschaftlichen Ordnungen [...], in denen die gesellschaftliche Reproduktion unter dem Primat der Selbstvermehrung des Kapitals, unter der Dominanz des Profits erfolgt. Es sind Gesellschaften, in denen das übergreifende Ziel der Wirtschaft die Reproduktion von Kapital ist und diesem wirtschaftlichen Ziel auch Politik, Kultur und Sicherheit untergeordnet sind.“
(Brie/Klein 2004: 9)

«MULTIPLE KRISE»



- Ökonomische Krisen
- Soziale Krisen
- Ökologische Krisen
- Krisen der Demokratie

ÖKONOMISCHE KRISEN



Rafael Matsunaga I cc by-sa 2.0

- Anhäufung von Kapital im Finanzsektor
- Entstehung von spekulativen Blasen
- Löhne und Arbeitsplätze geraten unter Druck
- Krise der Sorgearbeit/Sorgeökonomie

SOZIALE KRISEN



William Murphy I cc by-sa 2.0

- Refeudalisierung der Gesellschaft
- Prekarisierung und Arbeitslosigkeit
- Steigende Produktivität \neq Erhöhung des Gemeinwohls
- Abbau des Sozialstaates

ÖKOLOGISCHE KRISE



www.dragonoil.com | cc by-sa 3.0

- Ausbeutung der natürlichen Ressourcen
 - Ausdruck davon ist u.a. Klimawandel
 - Kapitalismus und ökologische Nachhaltigkeit stehen im Widerspruch
- ⇒ Es braucht nachhaltigere Lebensweise

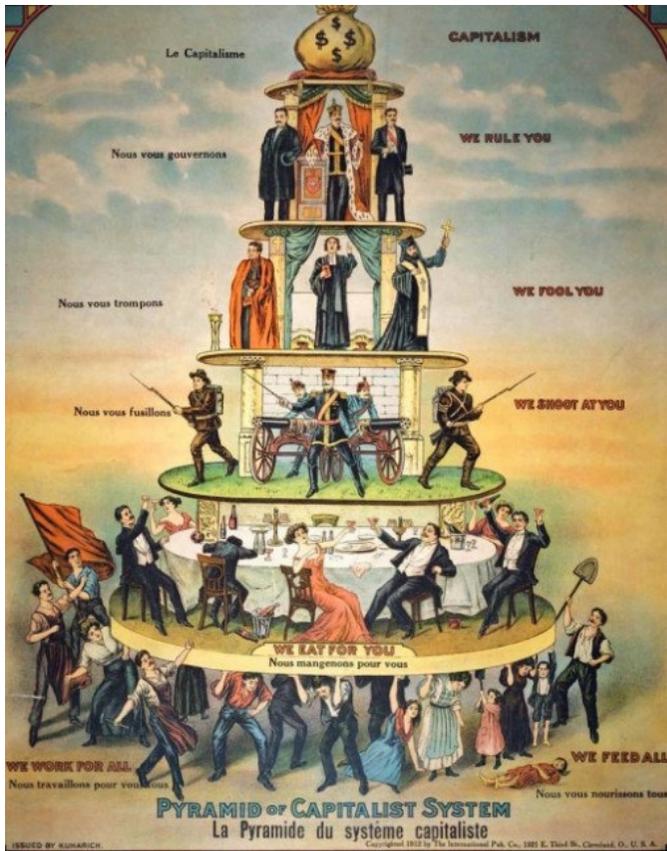
KRISEN DER DEMOKRATIE



Kalispera Dell I cc by 3.0

- Wirtschaftspolitik geprägt von «Sachzwängen», «Alternativlosigkeit» und leeren Versprechen
 - Zunahme autoritärer Politik
 - Aufstieg der Rechtspopulisten
- ⇒ Es braucht mehr statt weniger Demokratie

WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE!



- Zukunftsgerichtete Visionen vs. TINA-Ideologie
 - Wirtschaftsdemokratie ist eine «konkrete Utopie»
 - Die Übergangsphase für uns nutzen
- ⇒ Kapitalismus grundsätzlich hinterfragen
- ⇒ Alternativen zum neoliberalen Wirtschaftssystem aufzeigen

Wirtschaftsdemokratie

GESCHICHTE UND GRUNDLAGEN

VON DER POLITISCHEN ZUR SOZIALEN DEMOKRATIE



«Wir wollen die Sozialdemokratie und diese ist nichts anderes als die soziale Demokratie, welche als das Engere, als spezielle Unterabtheilung auch die politische Demokratie in sich schliesst und zum wesentlichen Bestandtheile hat. Die soziale Demokratie ist die vollständige Volksherrschaft. Diese kann nur erreicht werden durch die Herrschaft des Volkes auch über die Produktionsmittel seines Landes.»

Albert Steck (1843-1899), Mitgründer der SPS

1914-1945: DIE KATASTROPHE DES KAPITALISMUS



Diskussion um Wirtschaftsdemokratie

- Kriegswirtschaftliche Institutionen für friedliche Zwecke anpassen?
- Landesstreik (1918)
- Blüte der genossenschaftlichen und kommunalen Betriebe
- «Neue Schweiz» (1942)
 - Vergesellschaftung Finanzsektor und monopolistischer Industriezweige
 - Genossenschaftliche Organisation der restlichen Industriezweige

DER KOMPROMISS: DEMOKRATIE UND KAPITALISMUS



- Starker öffentlicher Sektor, keynesianische Wirtschaftslenkung
- Starke Gewerkschaften, wirksame Gesamtarbeitsverträge
- Ausbau der sozialen Sicherheit
- Beschleunigtes Wachstum (Massenproduktion und –konsum)
- Erstmals bescheidener Wohlstand für viele Lohnabhängige

DIE DEMOKRATISIERUNGSOFFENSIVE NACH «1968»...



- 1968er Bewegung
- Demokratisierung aller Lebensbereiche
- Schweiz: Mitbestimmungsinitiative (1976 abgelehnt)

...UND DIE NEOLIBERALE GEGENOFFENSIVE

**WHICH SIDE
ARE YOU ON**



Wirtschaftsdemokratie

ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT



VIELFÄLTIG ZUR WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE



SCHWERPUNKTE



- Mitbestimmung
- Soziales Unternehmertum und Genossenschaftswesen
- Service public und Commons

MITBESTIMMUNG



- Gerechtere Verteilung wirtschaftlicher Macht
- Die Schweiz hinkt hinterher
- Unser Ziel: Ein passendes und progressives Mitbestimmungsmodell für die Schweiz
- Selbstverwaltung
- Kollektive Beteiligung am finanziellen Erfolg



SOZIALES UNTERNEHMERTUM

Klassisch kommerzielles / kapitalistisches Unternehmertum	Soziales Unternehmertum
Gewinnmaximierende Zielsetzung	Verzicht auf Gewinnmaximierung
Orientierungspunkt: Kapitalgeber	Orientierungspunkt: Soziale und ökologische «Mission» (Social Value)
Hierarchische Top-Down-Struktur; Macht liegt beim Management	Demokratische Struktur und Partizipation
Business as usual	Business as unusual

SOZIALES UNTERNEHMERTUM UND GENOSSENSCHAFTSWESEN



Weltweite Dynamik:

- Économie Sociale et Solidaire in FR, Genossenschaften (z.B. Mondragón), Économie Sociale in Québec, Gemeinwohl-Ökonomie, Après-GE, usw.

Die SP will:

- Förderartikel inkl. langfristige Finanzierungsmittel für Soziales Unternehmertum
- Attraktive Genossenschaften, die einen Unterschied machen

SERVICE PUBLIC UND COMMONS



WEITERDENKEN...

DISKUSSION



- Konkrete Ideen und Beispiele für Wirtschaftsdemokratie?
- Braucht es überhaupt mehr Wirtschaftsdemokratie?
- Wie müssen wir weitermachen?



WEITERE INFORMATIONEN

www.wirtschaftsdemokratie.ch